



Unter einer schützenden Plane fuhr sie ins Land hinein . . .

Elftes Kapitel.

Eine angenehme Bekanntschaft.

Es ging alles in der Reihe, wie es die Hasenbluse geplant hatte. Eine ganze Woche lang begleitete Perrine die Händlerin durch alle Dörfer, die hüben und drüben am Walde von Chantilly liegen, durch Gouvioux, Saint-Maximin, Saint-Firmin, Mont-l'Evêque, Chamant, und als sie nach Creil kamen, machte ihr die Hasenbluse den Vorschlag, bei ihr zu bleiben.

„Du hast eine famose Stimme für den Lumpenhandel,“ sagte sie, „du würdest mir dienlich sein und dich nicht schlecht befinden; man verdient sein gutes Brot dabei.“

„Ich dank' Euch sehr, — aber es ist nicht möglich,“ erwiderte Perrine bescheiden.

Als die Alte sah, daß dieser Anreiz nicht stark genug war, brachte sie einen andern aufs Tapet:

„Du müßtest dann deinen Palikar nicht verlassen.“

Das betrückte freilich Perrine tief, man konnte ihr die Erregung anmerken; aber sie faßte sich und sprach:

„Ich muß zu meinen Verwandten gehen.“

„Haben dir deine Verwandten das Leben gerettet wie er?“

„Ich wäre meiner Mama ungehorsam, wenn ich nicht hinginge.“

„So geh eben! Wenn du aber eines Tages bereuust, daß du mein Anerbieten ausgeschlagen hast, so hast du's nur dir selbst zuzuschreiben.“